

1. spannendes Finale geht an die Bulls

Geschrieben von: Astrid Berger
Sonntag, 31. März 2019 um 20:58

Die Hinrunde des Finales um den österreichischen Staatsmeistertitel hatte einiges zu bieten. Bereits im Vorfeld mussten die Rebound Warriors aus Oberösterreich absagen – zu viele Spieler fielen krankheitsbedingt aus. Somit wird der dritte Platz in zwei Spielen an einem Tag (6.4. in Graz) gegen Pardubice ausgespielt.

Die Flink Stones 2 sicherten sich wohl frühzeitig den 5. Platz in der Liga, und das Spiel um Platz 1 war nichts für schwache Nerven.

Interwetten/Coloplast Sitting Bulls - RBB Flink Stones 1 51:50 (21:22)

Wie schon in den letzten Jahren lautete die Finalpaarung Niederösterreich gegen Steiermark. Aber nicht immer war der Kampf um den Meistertitel derart spannend.

Als Dogan in der 3. Spielminute zum 4:2 für die Bullen traf, ahnte wohl niemand in der Halle, dass dies die letzte Führung bis zur Schlussminute sein sollte.

Beide Mannschaften kämpften um jeden Ball, doch im ersten Viertel trafen Rekanovic und Steiner bei den Steirern nahezu jeden Wurf – wohingegen man auf Seiten der Sitting Bulls den Eindruck hatte, dass der Korb oben zugenagelt sei. Klarer Spielstand nach Spielabschnitt eins: 7:14

Im zweiten Viertel dann umgekehrte Vorzeichen. Coach Zankl versuchte verschiedene Spielformationen, und diesen Spielabschnitt entschieden die Niederösterreicher mit 14:8 für sich, was einen Halbzeitstand von 21:22 zur Folge hatte. Malik Abes, der die Steirer derzeit betreut, nahm kurz hintereinander 2 Auszeiten, konnte damit aber die Aufholjagd der Bullen nicht stoppen.

Die Flinkstones gaben jedoch keineswegs auf und legten im dritten Viertel wieder zu. Rekanovic agierte an diesem Tag in Überform und traf gefühlt nahezu jeden seiner Würfe. Der Abstand der Steirer vergrößerte sich bis zum Pausenpfeiff wieder auf 7 Punkte.

Der letzte Spielabschnitt war geprägt von großer Nervosität auf beiden Seiten. Beide Coaches sprangen hektisch an der Outlinie herum – Zankl wechselte immer wieder, um die beste Formation zu finden, während Abes mit seiner Startformation nahezu durchspielte.

Die Bulls holten Korb um Korb auf, die Steirer verlegten in dieser Phase viele hundertprozentige Chancen. In der 40. Spielminute bekam Erben auf Seiten der Niederösterreicher beim Stand von -1 nach einem Foul zwei Freiwürfe zugesprochen. Er behielt die Nerven und verwandelte beide souverän. In der Schlussphase hatten die Steirer den Matchball in Händen, der Ball wollte jedoch nicht in den Korb fallen – Endstand somit 51:50 für die Titelverteidiger aus Niederösterreich.

Erben 16 (8 Rebounds), Pliska 12 (9 Rebounds, 5 Assists), Dogan 9 (6 Rebounds), Hohenburger 8, Wastian 6 (4 Assists), Naqqash, Eckerl, Vrba, Toth; Rekanovic 30 (1 Dreier, 13 Rebounds), Steiner 14 (10 Rebounds), Edler 4 (7 Rebounds), Penz 2 (6 Rebounds), Kotsch, Zorec, Fiedler, Schaschl

Die Rückrunde in einer Woche (6.4. in Graz) verspricht nun große Spannung – so eng war der Kampf um den Meistertitel schon lange nicht mehr.